

the drama handles about...

Beitrag von „gelöschter User“ vom 15. Dezember 2008 19:16

Zitat

Original von Meike.

Langer Rede kurzer Sinn: ich betrachte mich nicht nur als Wissenseintrichterer - der dann enttäuscht ist, wenn das Wissen sich nicht eintrichtern lässt.

Wenn man seine Rolle mal auch als so etwas wie "auf dem Weg zum Berufsplan - Begleiter" oder "Kompetenzfinder" betrachtet, ist das viel befriedigender, als wenn man sich daran misst, ob man auch dem letzten Unwilligen noch die Begeisterung für Shakesbär mitgeben kann (was eh nicht geht).

Ne, das seh ich ja auch so. Aber ich finde es immer schlimm, wenn Schüler sich in der Kollegstufe noch so gar nicht einschätzen können. Wenn ein Schüler in der 11. Klasse mit einer schlechten Vier den LK Englisch nehmen muss, weil alle anderen Fächer noch schlechter sind, dann ist auch in der Mittelstufe etwas schief gelaufen. Dann ist es auch okay, das kleinere Übel zu wählen. Sich dann aber darüber aufzuregen, dass man eben keine 12 oder 13 Punkte hat, halte ich für bedenklich.

Und gerade da setzt mein Ziel ein, nicht nur Wissensvermittler zu sein. Wenn ich den Ehrgeiz hätte, mit dem ganzen Kurs auf Augenhöhe über den **Bär von Stratford** zu diskutieren, nicht nur mit zwei oder drei Schülern, hätte ich eine Uni-Karriere eingeschlagen. Aber ich will eben auch, dass die Schüler lernen, ihre eigene Leistung einzuschätzen und auch ihre Schwächen zu erkennen.